

### Des Vertriebenen Heimkehr.

Roman von G. Reclam.  
(21. Fortsetzung.)

Sie lief aufgeregt in ihrem Zimmer auf und ab und überlegte, was sie alles einpacken lassen müsse, um es mit nach Deutschland zu nehmen. Da gab es manderlei Dinge, von denen sie sich nicht trennen mochte. Und wenn der Vater kam, sie abzuholen, dann mußte schon alles bereit sein, denn er durfte sich dann nicht lange in Eudney aufhalten, um seinen Zustand nicht wieder zu verschlimmern.

Wilhelm klebte sich an für die Fahrt und ließ ansprechen. Mrs. Steens war schon fertig, als Wilhelmine vorkam, und die beiden Damen fuhren nun zur Stadt, um ihre Einkäufe zu machen. Dann trafen sie im Prinz-Alfred-Park mit Bobby zusammen, der aus dem Bureau kam. Auf einer Terrassenkonditorei nahmen sie zusammen eine Erfrischung. Bobby sah in seiner gemächlichen Eleganz sehr nett aus. Wilhelmine fuhr in seiner Gemächlichkeit ein und sprach ihm ihre Anerkennung aus. Sie erzählte nun, daß ihr Vater wohlbehalten in Hamburg angekommen sei und dort „alles gut“ gefunden habe. Seine Augen trübten sich.

„Bobby war sehr rot und verlegen geworden.“ „Du quälst mich doch auch, Wilhelmine.“ „Ja, ich bin auch ein sehr hartberziges Geschöpf. Aber Du, Bobby — Du kannst doch keine Fliege leiden sehen — Du behältst Deinen ungeschickten Diener, weil es Dir leid tut, ihn zu entlassen. Du gehst bergauf neben Deinem Wagen her, damit sich Deine Pferde nicht überanstrengen, bist überhaupt ein so lieber, gutherziger Mensch. Und Du willst die arme kleine Grace so hartberzig quälen?“

„Bobby war sehr rot und verlegen geworden.“ „Du quälst mich doch auch, Wilhelmine.“ „Ja, ich bin auch ein sehr hartberziges Geschöpf. Aber Du, Bobby — Du kannst doch keine Fliege leiden sehen — Du behältst Deinen ungeschickten Diener, weil es Dir leid tut, ihn zu entlassen. Du gehst bergauf neben Deinem Wagen her, damit sich Deine Pferde nicht überanstrengen, bist überhaupt ein so lieber, gutherziger Mensch. Und Du willst die arme kleine Grace so hartberzig quälen?“

„Bobby war sehr rot und verlegen geworden.“ „Du quälst mich doch auch, Wilhelmine.“ „Ja, ich bin auch ein sehr hartberziges Geschöpf. Aber Du, Bobby — Du kannst doch keine Fliege leiden sehen — Du behältst Deinen ungeschickten Diener, weil es Dir leid tut, ihn zu entlassen. Du gehst bergauf neben Deinem Wagen her, damit sich Deine Pferde nicht überanstrengen, bist überhaupt ein so lieber, gutherziger Mensch. Und Du willst die arme kleine Grace so hartberzig quälen?“

„Bobby war sehr rot und verlegen geworden.“ „Du quälst mich doch auch, Wilhelmine.“ „Ja, ich bin auch ein sehr hartberziges Geschöpf. Aber Du, Bobby — Du kannst doch keine Fliege leiden sehen — Du behältst Deinen ungeschickten Diener, weil es Dir leid tut, ihn zu entlassen. Du gehst bergauf neben Deinem Wagen her, damit sich Deine Pferde nicht überanstrengen, bist überhaupt ein so lieber, gutherziger Mensch. Und Du willst die arme kleine Grace so hartberzig quälen?“

Und Wilhelmine hat also Grace Verley für den nächsten Tag zu einer Tennispartie in den Garten der Villa Romberg. Bobby Steens ist auch mit von der Partie, sagte sie ihr am Telefon, worauf eine rasche Zusage erfolgte.

Grace kam und Wilhelmine wußte es klug einzurichten, daß Bobby sie von der besten Seite kennen lernte. Und Grace spielte brillant. Wilhelmine hielt sich mit Absicht so ungeschickt, daß Grace vorteilhaft abtrat. Sie wußte, daß Bobby viel Wert auf ein gutes Spiel legte. Er wurde ärgerlich auf Wilhelmine, die immer wieder die besten Bälle auslieh, und war schließlich zufrieden, daß sie auflegte und er mit Grace allein weiterspielen konnte. Grace war ganz bei der Sache und sie waren eifrig beim Spiel und lachten sich vergnügt an, wenn die Bälle so flogen wie sie sollten.

Mrs. Steens seufzte. „Nun ja, wenn Du es nicht sein kannst, liebe Wilhelmine, dann gefäll mir Grace schon sehr gut. Sie scheint meinen Bobby wirklich gern zu haben und ist ein gutes, liebes Kind. Sie ist ja nicht so schön wie Du — aber meinen Bobby drückt ja die Schönheit auch nicht. Auch in dieser Beziehung paßt sie besser zu ihm.“ Wilhelmine warnte und lästete sie. „Siehst Du wohl, Du wirst noch sehr zufrieden sein mit dem Teufel.“



## Radeberger Hutfabrik

DRESDEN - A.  
Moritzstraße 3

**DAMEN-, MÄDCHEN-, KINDER-HÜTE**  
vom Einfachsten bis Elegantesten  
BEKANNT PREISWERT

## Größte Hutausstellung

UMPRESS- und UMGARNIERHÜTE  
nach neuesten Modellen  
werden angenommen

im Erdgeschoß,  
Lichthof u. 1. Stock  
Besichtigung  
ohne jeden Kautzwang

Riesenauswahl allerneuester  
**LINONFORMEN**  
zum Beziehen halten billigst am Lager

### Starke Damen

sollten nur d. Korsett v. **Molene-Fugmann** tragen. Empfohlen dch. die Herren Ärzte bei Wandermierr, starken und Hängeleib.

Anfertigung nach Maß in bekannt bestem Sitz u. gediegener Ausführung vom einfachen bis elegantesten Genre.

**Tanzmieder**, eig. Spezialität der Firma, das beste für gegenwärtige Mode.

Neuans. Forms-Brusth. Damenbinden, Trikot- und Gummi-Korsetten

Spez. - Korsettgeschäft  
2. Schrebergasse 2  
zw. Seestr. u. Kreuzkirche

M. L. D.

**Schuhhaus Martin Lewin**  
Dresden-A.,  
Zahngasse 29, I.  
nur erste Etage.  
Geöffnet 8—6 Uhr durchgehend.  
Bitte auf Straße und Firma genau zu achten.

### Einige Beispiele meiner konkurrenzlosen Leistungsfähigkeit

Damen - Spangenschuhe, schwarz Rindbor	1350	Damen - Schnürhalbschuhe Ia Rindbor	1750	Herren - Stiefel mit und ohne Nachkappe	2225
Damen - Spangenschuhe, braun, moderne schmale Form	1525	Damen - Schnürhalbschuhe feinstes Bogkoll	1750	Herren - Stiefel, Rindbor, mit echter Lappe	2425
Damen - Spangenschuhe, Ia Rindbor	1650	Damen - Schnürstiefel Rindbor, Größe 35-38	1925	Herren - Stiefel, Maßbor, mit und ohne Nachkappe	2925
Frauen - Spangenschuhe mit niedrigen Schließen	1150	Damen - Schnürstiefel Nobilitätsstil	2400	Herren - Halbschuhe, schwarz, mit und ohne Nachkappe	2800
Damen - Schnürhalbschuhe mit niedrigen Schließen	1350	Damen - Schnürstiefel moderne Formen	2700	Herren - Halbschuhe, braun, mit Rindbor	3500
Damen - Schnürhalbschuhe, gute Form, hoher Absatz	1425	Kord- u. Pilzschpantoffel Gr. 24-30	245, 31-35	Knaben - Stiefel, braun Rindbor, starke genagelte Sohle	1325
Damen - Schnürhalbschuhe, braun, Ia Leder	1525	Kord- u. Pilzschpantoffel Gr. 36-42	375, 43-48	Burschen - Stiefel, braun Rindbor	1800
				Burschen - Stiefel, schwarz, Rindbor	2800

Moderne  
**Serrenzimmer  
Speisezimmer  
Schlafzimmer  
Stüben**

Geschmackv. solide Ausführungen

Rübelhaus n. Werkh.

**Max Jaffe Söhne**  
34 Marienhall-34  
Verfand n. answ.

**Wolle**  
Münch  
Galeriestraße 9.

Mr. 440  
Erstausg. 1. Oktober 1922  
Groschner Nachrichten  
Seite 12

## ULLSTEIN- SCHNITTMUSTER

mit dem „Stoffspanner“

**Residenz Kaufhaus  
Modehaus Renner  
Gebr. Alsberg**

**Große Auswahl Solide Reise-Artikel Lederwaren**  
Eigene Fabrikate

**Ernst Lange, Koffer- und Taschenfabrik**  
König-Johann-Straße 12, Ecke Pirnaischer Platz.  
Telefon Nr. 19069, 19170.

**Pelzhaus Franz Richter**  
O. m. b. H.  
Dresden-A  
Prager Str. 22

### Auslandstransporte

Lagerung, Spedition aller Art,  
Güter-An- u. Abfuhr, Auto-Möbeltransport

**Dresdner Fuhrwesen-Gesellschaft (A.-G.)**  
Baugner Straße 37 :: Fernsprecher 25091

### Kaufe ständig gute antike Kunstgegenstände,

wie Möbel, Oelbilder, farbige Gläser, Miniaturen, Porzellan, Silber, Steinbrüche, Messing, Porzellan, Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Stein, Oelbildchen, Miniaturen und Japan.

**Emil Richter,**  
Dresden-A., Prager Str. 13. (Central 21095)

# Alsbachstr.